

«Arte Hotel Bregaglia»

Kunst und Geschichte

Dreimal Coirason

Coirason spielt im Mai immer noch «melodisch modisch» im und ausserhalb des Kantons. Noch bis Samstag, 14. Mai, sind sie täglich in der Kellerbühne St. Gallen zu sehen, jeweils um 20 Uhr. Danach kommen sie zurück nach Graubünden, wo sie am Freitag, 20. Mai, in der Sentupada in Domat/Ems auftreten werden und am Samstag, 21. Mai, im Kinderheim Scalottas in Scharans.

Parallel dazu ist das Trio an seinem sechsten Programm am Arbeiten, das gemäss einer Mitteilung zu 99,99 Prozent im Frühjahr 2012 premieren wird. Coirason, das sind Roberto Suter, Christian Stalder und Damian Bläsi, musikalisch lustig, vielsprachig, kritisch, unterhaltsam in verschiedenen Themen mit Schlagzeug, Gitarre und Klavier oder ohne alldem einfach a cappella. (bt)

Akkordeon und Geige

Ab dem neuen Schuljahr 2011/12 ergänzt die Musikschule Chur ihr Fächerangebot mit Akkordeonunterricht. Im Konzert von morgen Freitag, 13. Mai, um 18 Uhr im Brandissaal, gibt der Akkordeonist und künftige Lehrer an der Musikschule Chur, Thomas Weber, eine Kostprobe seiner Spielkunst. Zusammen mit der Geigerin Saskia Paulisch präsentiert er einen Querschnitt durch verschiedene Musikstile und Zeitepochen; von klassischen Stücken aus Renaissance und Barock über Tangos von Astor Piazzolla, eine zeitgenössische Toccata bis hin zur Jazzimprovisation. Dabei wird laut Mitteilung das ganze musikalische Spektrum des Akkordeons zu hören sein. (bt)

Schwarz singt Bach

Muriel Schwarz singt diesen Samstag, 14. Mai, um 20.15 Uhr in der Churer Martinskirche eine der liebenswürdigen Hochzeitskantaten von Bach, sowie Mozarts berühmte Motette «Exultate, jubilate», begleitet vom Kammerorchester Concerto Tübingen und einheimischen Bläsern unter der Leitung von Hans Hildering. In Chur war die junge Sopranistin im September 2007 mit Werken von Armon Cantiendi und kürzlich in der Uraufführung von Gion Antoni Derungs' «Henry Dunant» in Heiden zu hören. Albert Boesen, der Konzertmeister des Tübinger Concerto, spielt das E-Dur-Violinkonzert von Bach. Ursina Brun bläst Mozarts Rondo KV 373 in der Fassung für Flöte und Orchester, während Luzius Juon, Georg Felix und Gion Andrea Casanova vor allem in Bachs Sinfonia aus der Kantate «Am Abend aber desselben Sabbats», BWV 42 mit den Streichern weitfeiern. Werner Tiepner begleitet an der Orgel. (bt)

Das Projekt «Arte Hotel Bregaglia» war eine Erfolgsgeschichte. Deshalb gibt es auch in diesem Jahr ein solches Projekt.

Die letztjährigen Interventionen im «Arte Hotel Bregaglia» sind auf ein grosses, sehr positives Echo weit über die Region hinaus gestossen, und die Ausstellung wurde rege besucht. Als einmaliges Kunstereignis gedacht, wird nun der Erfolg genutzt, um in diesem Jahr eine Fortsetzung von «Arte Hotel Bregaglia» zu realisieren.

Vom 26. Juni bis 1. Oktober zeigen gemäss Mitteilung elf zeitgenössische Schweizer Künstler ihre Werke und Installationen. Die Kunst der Gegenwart türmt sich in der Schweiz in den Kulturzentren Basel, Zürich, Genf. Dass an der Peripherie, in einem kleinen Ort mit gerade mal drei Restaurantetagen, geschweige denn Internetanschluss, im Sommer 2010 eine Ausstellung stattgefunden hat, die sich gegen jene in den grossen Metropolen durchaus behaupten konnte, beweist, dass Kunst sich auch an weniger bekannten Orten entfalten kann, schreiben die Initianten.

Die Ausstellung 2011 wird elf unterschiedliche Künstlerpositionen mit über 20 Werkbeiträgen zeigen. Gemeinsam ist den Kunstschaffenden, dass sie mit einem



Das Hotel «Bregaglia» ist dank dem Kunstprojekt zu einem Anziehungspunkt geworden. (bt-Archiv)

konzeptionellen Anspruch arbeiten und in ihren Werken gesellschaftlich relevante Fragen aufwerfen.

Historisches und Modernes

Das Hotel «Bregaglia» ist laut Mitteilung eines der wenigen Hotels in Graubünden, die noch weitgehend im Originalzustand (Eröffnungsjahr 1877) verblieben sind. Dass es nie einer umfassenden Renovation unterzogen wurde, kommt ihm heute zugute. Viel

Charme ist noch von der Belle Époque zu spüren: Die historische Fassade, der architektonische Umriss mit dem Zweiflügelbau sowie zahlreiche Räumlichkeiten mit den originalen Dekorationsmalereien und vereinzelt Möbelstücke versprühen den Zeitgeist der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mit bewusster Zurückhaltung fügen sich die Kunstwerke der Ausstellung «Arte Hotel Bregaglia» laut Mitteilung in diesen historischen Schatz

ein. Sie schlagen Brücken zu der Zeit um 1900 – machen auf vergessene Begebenheiten aufmerksam. Was wäre die zeitgenössische Kunst ohne ihr Gespür für Geschichte? Insofern ist die spannende Zusammensetzung von Kunst mit der vertieften Auseinandersetzung der Geschichte eines Hotels im Dornröschenschlaf garantiert. Kuratiert wird die Ausstellung von Luciano Fasciati. (bt)

Infos: www.artehotelbregaglia.ch

Literarische Visiten

Buss liest im Spital

Morgen Freitag, 13. Mai, liest Verena Buss im Rahmen der Literarischen Visiten am Kantonsspital Graubünden in Chur um 20 Uhr im Garten der Physiotherapie aus Ovids Metamorphosen.

Schauspielerin Verena Buss probt zurzeit in Chur – zusammen mit Peter Kaghanovitch in den Hauptrollen – die Uraufführung des Botho-Strauss-Texts «Hüte die Fährte» in der Regie von Wolfgang

Frank von In Situ, Uraufführung am Sonntag, 29. Mai.

Buss widmet sich neben dem Schauspiel auch sehr intensiv dem Vortragen von berühmten Texten der Literaturgeschichte. So wird sie – bei schönem Wetter – im Garten der Physiotherapie Ovid vorlesen. Bei schlechtem Wetter, also Regen, wird die Lesung gemäss Mitteilung im Hörsaal abgehalten. Treffpunkt ist beim Haupteingang. (bt)

Domkonzerte

Jetter spielt Liszt

In zwei Orgelkonzerten möchte der Churer Dommusikdirektor Andreas Jetter die grössten und bedeutendsten Orgelwerke von Franz Liszt in der Kathedrale Chur zu Gehör bringen. Das erste dieser beiden Konzerte findet am kommenden Sonntag, 15. Mai, um 20 Uhr statt.

Liszt, der Jubilar des Jahres 2011, Komponist und Klaviervirtuose, wurde vor genau 200 Jahren im damals österreichisch-ungari-

schen Raiding geboren. Kernstück des kommenden Konzertprogramms in der Kathedrale Chur ist seine Fantasie mit Fuge über den Choral «Ad nos, ad salutarem undam», umrahmt von kleineren Orgelwerken wie der «Vogelpredigt» des heiligen Franz von Assisi oder der Einleitung zur «Legende der heiligen Elisabeth». Das zweite Konzert findet dann am Sonntag, 30. Oktober, statt. (bt)

ANZEIGE

Bleib jung, bezahl nie

Ein Leben lang gratis telefonieren

Auf alle Orange und Festnetznummern, plus 50 Gratis-SMS pro Monat mit Orange Young

Ein Abo schon ab CHF 20.–/Monat

Mit einem Orange Me Abo günstig telefonieren im In- und Ausland: Lege fest, wie viele Gesprächsminuten, SMS und MB zum Surfen du pro Monat brauchst

2 Kinokarten zum Preis von 1

Jeden Dienstag am Orange CineDay

Jetzt im nächsten Orange Center oder Orange in deiner Nähe



1.–

Samsung
19000 Galaxy S
Orange Me/24 Monate
30 Min., 0 SMS, 1 GB

Ohne Abo 599.–

Angebot gültig bis 25.06.2011. Orange Young erhältlich für alle unter 27 Jahren und Studenten. Voraussetzung für die Gewährung der Vorteile der Orange Young Promotion ist der Abschluss oder unveränderte Fortbestand eines Orange Me Abos für Privatkunden (z.B. 30 Min., 0 SMS, 0 GB für CHF 20.–/Mt. oder unlim. Min., unlim. SMS, 1 GB für CHF 120.–/Mt.). Gültig für Anrufe zu Orange und aufs Schweizer Festnetz. Preis gilt bei Verlängerung oder Neuabschluss des angegebenen Orange Me Abos (CHF 35.–/Mt.) für 24 Monate. Exkl. SIM-Karte CHF 40.–. Solange Vorrat. Mehr Infos unter orange.ch/orangeme

orange™